

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 2 (1884)
Heft: 93

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. November — Berne, le 20 Novembre — Berna, li 20 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Lösungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 15. November. Inhaber der Firma **J. Weber's Bazar Nachf. P. Bossong** in Winterthur ist seit 1. Oktober 1882 Peter Bossong von Schallodenbach-Bayern, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Bazar. Geschäftslokal: Unterthorgasse 613.

15. November. **Rüstow & C^o** in Zürich. Der Eintrag vom 15. Oktober 1884 ist bezüglich der Natur des Geschäftes dahin zu ergänzen, daß neben der Generalagentur der badischen Pferdeversicherungsanstalt zu Karlsruhe auch diejenige der Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank, sowie die Hauptagentur der «Rhenania», Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Köln a./Rh. (Transport und Unfall) geführt werden.

15. November. Die Firma **C. Tiegel** in Zürich ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

15. November. Inhaber der Firma **Th. Motteler** in Zürich ist Theodor Motteler von Wunsiedel-Bayern, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Versicherungsagentur. Geschäftslokal: Neuenhofstraße 12.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1884. 16. November. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft **Leihkasse Langenthal** hat in seiner Sitzung vom 20. Oktober 1884 ihrem Kassier Herrn Rudolf Herren von Neuenegg, in Langenthal, die Prokura erteilt.

Bureau Bern.

17. November. Die unterm 5. Februar 1883 im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft **Papierfabrik Worblaufen** hat am Platze ihrer unterm 23. Februar 1876 angenommenen und am 12. Februar 1883 im schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Statuten, neue, den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechtes entsprechende, Statuten errichtet, welche am 18. Oktober 1884 von der Generalversammlung angenommen worden sind und auf 1. Januar 1885 in Kraft treten, mit Rückwirkung für das laufende Geschäftsjahr. Diese Statuten enthalten folgende Bestimmungen: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der in Worblaufen und in der Papiermühle bei Bern bestehenden Papierfabriken. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt **Fr. 200,000** und ist getheilt in 1000 vollebezahlte Aktien von je Fr. 200. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung im schweizerischen Handelsamtsblatt, im Amtsblatt des Kantons Bern und in drei durch den Verwaltungsrath zu bezeichnende, in Bern erscheinende Blätter. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt eine von der Verwaltung gewählte Direktion aus, dieselbe kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Sie führt die Firma. Besteht sie aus mehreren Personen, so unterzeichnet jede allein in der ihr durch den Anstellungsvertrag zugetheilten Kompetenz. Die Direktion verbleibt in der Person des Herrn Franz Joseph Malik; ebenso bleibt die an Herrn F. Lauterburg erteilte Prokura fortbestehen. Das Geschäftslokal bleibt das Nämliche.

Bureau Biel.

17. November. Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 96 vom 2. Februar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 16 vom 9. Februar

1883 publizierte Firma **„D. Gygi“** in Biel ist erloschen und in Aktiven und Passiven auf die Firma **D. Gygi & fils** in Biel übergegangen. Die nunmehrigen Inhaber dieser am 15. November 1884 gegründeten Kollektivgesellschaft sind die Herren David Gygi, Vater und Emil Gygi, Sohn, beide von Kappelen, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrenschalendekorationsgeschäft. Wiesengasse Nr. 76, in Biel.

17. November. Inhaber der am 15. November 1884 gegründeten Firma **A. Riesen** in Biel ist Herr Arthur Riesen von Rueggisberg, in Biel. Natur des Geschäftes: Décorations de boîtes or en tous genres. Juraquartier.

Bureau de Courtelary.

17 novembre. La raison **Léon Alber**, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 5 juillet 1884, publiée dans la Feuille officielle du commerce le 17 juillet suivant, a été radiée d'office, ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal de commerce de ce district le 2^o novembre 1884.

Bureau de Porrentruy.

15 novembre. Le chef de la maison **Ch. J. Chaboudez**, à Miécourt, est Charles Joseph Chaboudez, originaire de Miécourt et y domicilié. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Commencé le premier janvier 1884.

Bureau Wangen.

17. November. Die Firma **J. Brand** in Ursenbach, publizirt im schweiz. Handelsamtsblatt vom 28. Mai 1883, ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 14. November. Unter dem Namen **Lehrer-, Wittwen- & Waisen-Unterstützungsverein des Kantons Luzern** besteht mit Sitz in Luzern seit dem Jahre 1835 ein Verein zum Zwecke der Unterstützung älterer Lehrer und ihrer Wittwen und Waisen. Der Beitritt zu dem Verein ist für alle Lehrer des Kantons Luzern mit dem ersten Jahre ihrer Anstellung als solche obligatorisch, laut Erkenntniß des luzernerischen Regierungsrathes vom 17. August 1859. Jedes Vereinsmitglied zahlt eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 und während 20 Jahren je Fr. 15 Beitrag an die Vereinskasse. Fünf Jahre nach geleistetem zwanzigsten Beitrag wird der Lehrer Nutznießer, nach seinem Tode Wittwe und Kinder desselben. Als Nutznießungen werden je zu Anfang Mai vertheilt: $\frac{1}{3}$ der Mitgliederbeiträge, sowie die Zinse vom Vereinsvermögen, das sich laut Jahresrechnung pro 1883 auf **Fr. 100,437. 04** belief. Wer vor 10 Jahren Dienstzeit dem Lehrerberuf freiwillig entsagt, erklärt damit seinen Austritt aus dem Verein und hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: 1) die alle 4 Jahre stattfindende Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus Präsident, Rechnungsführer, Aktuar und 2 weitem Mitgliedern, und 3) der Rechnungsausschuß von 3 Mitgliedern. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und Aktuars. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes und Vereins ist derzeit Schuldirektor Nick, Rechnungsführer Lehrer Brun und Aktuar Lehrer Fries, alle wohnhaft in Luzern. Die letzten Statuten datiren vom 4. Oktober 1874.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 15. November. Die Kollektivgesellschaft **Baumberger & Kiese Basler Steinzeugfabrik** in Basel hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden durch die Firma «Emanuel Baumberger» in Basel übernommen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 14. November. Um das Brunnen- und Roosenwesen nach festgesetzten Bestimmungen leiten zu können, besteht in Heiden eine Genossenschaft mit Sitz in Heiden. Die Genossenschaft, bestehend aus denjenigen Hausbesitzern des Dorfes, die zum Unterhalte der Dorf-Brunnen und -Roosen beitragspflichtig sind, versammelt sich unter dem Namen

Brunnen- und Roosen-Korporation des Dorfes Heiden ordentlicher Weise alljährlich im Monat Januar und außerordentlich so oft es die Umstände erfordern. Die Genossenschaft wurde vor dem 1. Januar 1883 gegründet und die bestehende Verordnung (Statuten) von der Brunnen- und Roosen-Korporation den 17. März 1879 festgestellt. Die Zeitdauer ist nicht beschränkt. Die Vertretung nach Außen übt die von der Korporation gewählte Verwaltung. Die Unterschriften führen durch kollektive Zeichnung der von der Korporation gewählte Präsident und Kassier. Die Rechnungsprüfungskommission wird alljährlich in der ordentlichen Versammlung der Korporation aus deren Mitte gewählt. Zur Versammlung der Korporation werden die Berechtigten durch Zirkular eingeladen. Sämtliche Antheilhaber sind für die Genossenschaftsschulden persönlich haftbar. Präsident der Verwaltung ist: D^r H. Altherr; Kassier: John Rohner; Aktuar: E. Hahn, sämtliche in Heiden.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1884. 15. November. Inhaber der Firma **Aug. Hüttenmoser vorm. L. Mohn** in St. Gallen ist August Hüttenmoser von Rorschacherberg, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Cigarren und Tabake. Geschäftslokal: Marktplatz 14.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 16. November. Die Firma „C. Meiche“ in Davos-Platz ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **J. Heer** in Davos-Platz ist Jacob Heer von Glarus, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Papier- und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Haus Sigrüst. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma C. Meiche, ohne Aktiva und Passiva, übernommen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 15. November. Die Kollektivgesellschaft „Wagner & Wydler“ in Steckborn hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Wagner-Schneider** in Steckborn ist Lud. Theodor Wagner von Hausen-Nassau, wohnhaft in Steckborn; die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Wagner & Wydler.

16. November. Erhard Wegmann von Seegräben, Kt. Zürich, wohnhaft in Uttweil, und Werner Wegmann-Honegger von Seegräben, wohnhaft in Ennetbaden, haben unter der Firma **E. Wegmann & C^o**, chem. Fabrik in Uttweil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1884 begonnen hat. Erhard Wegmann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Werner Wegmann-Honegger ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 100,000 (Franken hundert Tausend). Natur des Geschäftes: Fabrikation chemischer Produkte. Fabrik und Geschäftsdomizil: Uttweil bei Romanshorn.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Biasca (distretto di Riviera).

1884. 14. Novembre. La ditta **Rossetti Aquilino**, in Biasca, già iscritta al registro di commercio sotto il numero d'ordine 19, li 31 Marzo 1883, e pubblicata sul foglio ufficiale federale del commercio al n^o 75, li 23 Maggio 1883, viene radiata d'ufficio, in seguito a fallimento del titolare, come appare dalla grida 3 Novembre 1884, emanata dall'ufficio presidenziale del tribunale distrettuale di Bellinzona-Riviera.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1884. 15. novembre. Joseph dit Jules Jouvenat, d'Ollon, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **J. Jouvenat**, à Aigle. Genre de commerce: Pains d'épice.

15. novembre. La maison **A. Mages et C^o**, à Bex, fait inscrire qu'elle n'exerce plus le commerce de fabrique de bonneterie à la machine, ayant cédé ce genre de commerce à Fanny Blanc; désormais elle s'occupera de représentation de commerce en tous genres.

15. novembre. Fanny-Henriette Blanc, de Lausanne, domiciliée à Bex, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **Fanny Blanc**, à Bex. Genre de commerce: Fabrique de bonneterie à la machine et vente d'articles divers. Bureau à l'Echaud.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 14. novembre. La maison **A. Pochelon** (fabrique de joaillerie), à Genève, donne procuration à dater de ce jour à Alexandre Louis Ruchonnet, de Genève, domicilié à Plainpalais et à Jacques Louis Junod, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Cette procuration est collective et les deux fondés de procuration ne pourront signer que conjointement.

15. novembre. La raison **F. Cottet**, commerce de meubles à Genève, 3, Cours de Rive, est radiée à dater de ce jour ensuite de la renonciation du titulaire et de la cession du fonds de commerce à la société en commandite « Jacobi fils & C^o », négociants en toilerie à Genève, déjà inscrite au registre du commerce.

15. novembre. Le chef de la maison **Commarmond**, à Genève, est Pierre Commarmond, citoyen français, domicilié aux Pâquis. Genre d'industrie: Fabricant de lits de fer. Magasin: 4, Rue Gevray.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscritptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 14. November. **Jakob Matzinger**, geb. 23. Dezember 1848, Bäcker und Wirth, von Rüedlingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Eglisau.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 13 novembre 1884, à deux heures après-midi.
No 1261.

Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Montres or et argent.

Le 13 novembre 1884, à deux heures après-midi.
No 1262.

Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Montres or et argent.

Le 15 novembre 1884, à midi.
No 1263.

Amy Golay, confiseur,
Genève.



Confiserie.

Le 15 novembre 1884, à midi.
No 1264.

Catalan cadet, fabricant & négociant,
Carouge.



Vermouth.

Schweizerische Zollvorschriften.

Es wird aufmerksam gemacht, daß alle aus dem eidgenössischen Zollgesetz hervorgehenden näheren Vorschriften über die Zollabfertigung, nach denen das Publikum sich zu richten hat, in der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz enthalten sind. Diese Verordnung, zum Preise von 50 Rp. per Exemplar, kann bei allen Zollgebietsdirektionen, sowie bei der Oberzolldirektion bezogen werden. Bei schriftlicher Bestellung sind 55 Rp., wovon 5 Rp. für die Posttaxe, in Briefmarken einzusenden.

Bern, den 1. August 1884.

(reproduziert)

Eidg. Oberzolldirektion.

Prescriptions réglementaires concernant les péages suisses.

Il est rappelé que le règlement d'exécution pour la loi sur les péages contient en détail toutes les prescriptions découlant de la loi fédérale sur les péages à observer par le public dans les opérations de péages. On peut se procurer ce règlement, au prix de 50 centimes l'exemplaire, auprès de toutes les directions d'arrondissement, ainsi qu'à la direction générale des péages, à Berne. On est prié de joindre aux lettres de commande 55 centimes en timbres-poste, dont 5 centimes pour l'affranchissement.

Berne, le 1^{er} août 1884.

(reproduction)

Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. November 1884. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 novembre 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schwets. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.		Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notenbank, 40 o/o der Zirkulation. Conversion légale des billets, 40 o/o de la circulation.		Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Billets	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Fr.	Ct.						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,900,000	7,887,040	3,154,816	1,097,844	—	841,950	69,513	67	5,163,623	67
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,487,500	1,487,180	594,872	91,893	—	37,950	3,847	44	728,562	44
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,350,000	9,077,605	8,631,042	1,578,803	—	691,550	31,847	38	5,933,242	38
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,978,750	791,500	185,010	70	58,000	200,861	73	1,235,372	43
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	6,730,000	6,706,570	2,682,628	562,864	45	385,860	10,191	70	3,641,944	15
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	495,520	495,520	198,208	27,807	—	34,220	1,879	45	262,114	45
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,480,290	592,116	186,162	70	192,450	4,103	58	974,832	28
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,831,410	1,532,564	247,282	69	308,400	50,728	04	2,138,974	73
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	890,250	396,100	53,792	93	123,400	56,138	04	629,731	27
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,985,400	794,160	242,133	08	15,000	53,589	85	716,765	75
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,680	397,612	205,758	90	79,990	33,494	85	1,108,582	96
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,998,500	1,199,576	116,849	—	247,390	25,241	96	1,589,056	96
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,359,300	1,345,500	538,200	219,250	—	158,320	3,793	10	919,563	10
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,972,400	7,583,960	1,268,677	45	226,140	688,467	40	9,772,244	85
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,600,000	2,493,350	997,340	112,747	41	170,000	8,603	81	1,288,691	22
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,927,350	2,370,940	2,842,424	39	280,800	5,149	96	5,499,306	35
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	11,791,400	4,716,560	2,611,413	50	63,600	9,256	53	7,400,830	03
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,965,250	786,100	841,215	—	93,250	12,179	78	1,232,744	73
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,912,090	1,964,836	94,450	65	132,450	226,429	15	2,418,195	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,000	119,200	18,885	—	12,690	12,305	56	163,093	56
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,153,740	5,661,496	3,169,097	81	793,020	138,420	33	9,762,094	14
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,496,930	998,772	249,831	18	83,060	51,582	93	1,333,246	16
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	996,000	398,400	80,787	49	76,310	20,980	58	576,478	02
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,905	960,240	384,096	171,584	—	243,450	12,045	89	811,155	89
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,480,390	592,156	65,129	—	8,530	13,631	69	679,446	69
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	9,615,195	3,846,078	1,556,999	07	356,500	476,778	48	6,236,355	55
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	495,900	198,360	13,465	—	31,850	11,675	54	255,353	54
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,600	198,640	14,270	—	3,970	3,699	12	217,249	12
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	297,540	296,790	118,716	16,194	—	16,890	2,679	01	153,979	01
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,000,000	2,991,500	1,196,600	265,125	—	588,610	122,969	42	2,173,304	42
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	5,000,000	4,891,400	1,956,560	465,545	—	287,770	484,615	02	3,194,490	02
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	999,150	399,660	56,163	60	204,650	13,979	86	674,453	46
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	36,930	—	67,800	5,260	—	709,990	—
Stand am 8. November 1884		132,490,180	* 128,992,160	51,596,864	18,265,846	—	6,915,230	2,861,909	13	79,639,849	13
Etat au 8 novembre 1884		131,977,150	128,113,900	51,245,560	17,631,145	—	4,271,775	1,791,194	53	74,939,674	53
+ 513,030		+ 878,260	—	+ 351,304	+ 634,701	—	+ 2,643,455	+ 1,070,714	60	+ 4,700,174	60
* Wovon in Abschnitten		à Fr. 1000	Fr. 12,000,000	—	—	—	Gold	—	—	—	—
dont en coupures		à " 500	" 17,615,500	—	—	—	Or	Fr. 46,254,690.	—	—	—
		à " 100	" 68,795,200	—	—	—	Silber	—	—	—	—
		à " 50	" 30,405,025	—	—	—	Argent	—	—	—	—
		unter	" 176,435	—	—	—	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 69,862,710.	—	—	—
		au dessous de	" —	—	—	—	Encasse légale	—	—	—	—
			Fr. 128,992,160	—	—	—	—	—	—	—	—

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 15. November 1884. — Du 15 novembre 1884.
(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi		Innert 4 Monaten fällig — Echéant dans les 4 mois			Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, Inne- u. Tage- fällige Depos. u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours.	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
									Schweiz. Staatskassascheine Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	6,730,000	385,860	—	3,201,974. 13	828,158. 11	2,566,935. —	6,982,927. 24	
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	226,140	267,211. 80	14,888,638. 10	261,531. 50	2,221,600. —	17,860,121. 40	
16	Bank in Zürich	6,000,000	280,800	—	6,588,104. 31	406,942. 30	4,458,822. 55	11,734,669. 16	
17	Bank in Basel	12,000,000	63,600	—	8,308,228. 33	832,110. 43	4,955,560. —	14,159,498. 76	
19	Banque de Genève	5,000,000	132,450	—	8,507,887. 55	138,616. 90	737,737. 85	9,516,692. 30	
31	Banque commerciale neuchâtoise	5,000,000	287,770	—	7,994,730. 29	97,592. 15	876,075. —	9,256,167. 44	
Stand am 8. November 1884		54,730,000	1,376,620	267,211. 80	49,484,562. 71	2,564,951. 89	15,816,730. 40	69,510,076. 30	
Etat au 8 novembre		54,400,000	491,650	81,369. 10	49,019,608. 04	2,546,815. 14	15,885,592. 55	68,055,029. 83	
		+ 330,000	+ 884,970	+ 185,842. 70	+ 434,959. 67	+ 18,136. 25	— 68,862. 15	+ 1,455,046. 47	
Aktiven — Actif				Passiven — Passif					
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung u. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,245,492. 45	6,982,927. 24	933,274. 43	11,161,694. 12	6,706,570	907,768. —	127,000. —	7,741,333. —
14	Banque du Commerce à Genève	8,857,637. 45	17,860,121. 40	406,690. 65	27,124,449. 50	18,972,400	2,730,619. 30	—	21,703,019. 30
16	Bank in Zürich	5,213,364. 39	11,734,669. 16	252,249. 55	17,200,283. 10	5,927,350	3,818,725. 67	—	9,746,075. 67
17	Bank in Basel	7,327,973. 50	14,159,498. 76	1,119,105. —	22,606,577. 26	11,791,400	5,252,372. 84	—	17,043,772. 84
19	Banque de Genève	2,059,316. 65	9,516,692. 30	—	11,576,008. 95	4,912,090	425,650. 50	—	5,337,740. 50
31	Banque commerciale neuchâtoise	2,422,105. —	9,256,167. 44	42,161. 90	11,720,434. 34	4,891,400	215,893. 44	—	5,107,293. 44
Stand am 8. November 1884		* 29,125,889. 44	69,510,076. 30	2,753,481. 53	101,389,447. 27	53,201,210	13,351,024. 75	127,000. —	66,679,234. 75
Etat au 8 novembre		28,719,314. 54	68,055,029. 83	2,160,478. 83	98,934,823. 20	52,386,170	12,209,440. 42	127,000. —	64,722,610. 42
		+ 406,574. 90	+ 1,455,046. 47	+ 593,002. 70	+ 2,454,624. 07	+ 815,040	+ 1,141,584. 33	—	+ 1,956,624. 33

* Ohne Fr. 19,084. 13 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 19,084. 13 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 17. November 1884 in Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne 4 %, Basel und Genf 3 1/2 %

Escompte le 17 novembre 1884 à Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne 4 %, Bâle et Genève 3 1/2 %.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Législation des cantons suisses. Le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel rappelle au public un arrêté du 16 novembre 1861, d'après lequel la vente des billets d'emprunts à primes, non accompagnée de la livraison des titres, l'annonce dans les journaux de ventes proposées dans ces conditions, et l'annonce de loteries étrangères, sont considérées comme constituant une contravention à la loi sur les loteries, et qu'en conséquence des poursuites seront dirigées à teneur de la loi, contre les délinquants.

Gisements de produits bruts en Suisse d'après la carte dressée par MM. Weber et Brosi. (Suite.)

II. Sels. Sel de cuisine. Exploitations souterraines en activité: Argovie: Kaiser-Augst, Rheinfelden, Ryburg; Bâle-Campagne: Rothhaus; Berne: Farnern; Vaud: Bex, Chesière. Sondage avec succès: Zurich: Eglisau.

Autres sels. Exploitation en activité: Schwyz: Steinbach (phosphate de chaux). Exploitations abandonnées: Grisons: Coire, Igels, Ilanz, Sins, Vallendas.

III. Pierres à aiguiser. Exploitations en activité: Fribourg: Cheires, Font; St-Gall: Bauried; Schwyz: Iberg, Trachslau, Hinter-Wäggithal.

Meules. Exploitations en activité: Fribourg: Echarlens, Villard-Volard; St-Gall: Mels.

IV. Matériaux de construction exigeant une préparation. 1° Argile pour briques et poterie. Exploitations en activité: Argovie: Bözberg, Kindhausen, Kölliken, Kulm, Mühlethal, Niederwil, Seon, Suhr, Vor dem Wald;

Bâle-Campagne: Aesch, Allschwil, Bottmigen, Muttenz, Oberwil, Schönenbuch, Therwil;

Berne: Assuel, Bleienbach, Bonfol, Bressancourt, Bümpliz, Charmoille, La Chaux d'Abel, Cheveney, Courchavon, Courfaivre, Courtenaury, Fahrni, Frétiécourt, Heimberg, Meikirch, Münchenbuchsee, Pleigne, Porrentruy, Radelfingen, Roggenburg, Steffisburg, Thoune, Wohlen, Zollikofen;

Fribourg: Bulle, Charmey, Châtel-St-Denis, Cottens, Courgevand, Cousset, Fétigny, Lentigny, Lully, Magne, Montevez, Romanens, Sugiez, La Tour-de-Trême;

St-Gall: Busskirch;

(D'après d'autres indications Genève: Carouge, Chancy, Colovrex, Versoix);

Grisons: Ardetz, Coire, Compadiels, Conters, Ems, Fürstenau, Glaris, Guarda, Igis, Salm, Weissenstein;

Neuchâtel: Boudry, Fontaine, Marin;

Schaffhouse: Altdorf, Bibern, Buttenhard, Lahn, Neunkirch, Opfertshofen, Schaffhouse;

Schwyz: Egg, Einsiedeln, Küssnacht, Lachen, Rothenthurm, Sattel, Seewen, Schwyz;

Soleure: Derendingen;

Tessin: Balerna, Castendo S. Pietro, Chironico, Riva, Stabbio, S. Vitale;

Thurgovie: Amriswil;

Unterwald-le-Bas: Hergiswil;

Vaud: Bussigny, Renens, Les Tuileries (près Yverdon), Vennes (d'après d'autres renseignements: Bex, Corcelles près Chavornay, Nyon, Rolle, Romainmôtiers, St-Triphon, Yvonand);

Zoug: Aegeri, Baar, Zoug;

Zurich: Wiedikon.

Exploitations abandonnées: Grisons: Andeer, Mayenfeld, Zillis; Tessin: Airolo, Aquila; Unterwald-le-Bas: Beckenried.

2° Chaux hydrauliques, ciments. Exploitations en activité:

Bâle-Campagne: Bubendorf, Häfelfingen, Lampenberg, Lausen, Lupsingen, Temniken, Wittinsburg;

Berne: Leissigen, Liesberg, Merligen, Unterseen;

Fribourg: Châtel St-Denis, Montbovon;

St-Gall: Flums, Quinten, Staad;

Glaris: Mühlehorn;

Neuchâtel: Les Couverts, Noiraigue, St-Sulpice;

Schwyz: Iberg, Gersau, Schwyz, Studen, Waagen;

Soleure: Altiswil, Bärschwil, Balm, Gunsberg, Wilihof près Luterbach;

Tessin: Aquila, Caslano, Castagnola, Melano, Melidè, Morbio, Quinto, Riva;

Unterwald-le-Bas: Beckenried, Hergiswil, Rotzloch;

Uri: Erstfeld;

Valais: La Bâtiaz, Bramois, Fang, Grengiols, Hôpital du Simplon, Môrel, Vissoye, Vouvy;

Vaud: Vallorbes, Villeneuve;

Zurich: Käpfach;

Exploitations abandonnées: Fribourg: Albeuve; Schwyz: Morschach;

Unterwald-le-Bas: Büren.

3° Gypse. Exploitations en activité:

Argovie: Ehrendingen, Erlinsbach, Küttigen, Sulz, Wettingen;

Bâle-Campagne: Läfelfingen, Liedertschwil, Reigoldswil;

Berne: Blumenstein, Cornol, Oey, Pohlern;

Fribourg: Lac-noir, Montevez, Pringy;

Grisons: Flond, Klosters;

Schaffhouse: Beggingen, Schleithin, Unterhallau;

Schwyz: Iberg, Schwyz, Hinter-Wäggithal;

Soleure: Gunsberg, Losterf, Zullwil;

Tessin: Airolo, Riva;

Unterwald-le-Bas: Rotzloch;

Valais: Ardon, Baar, Bramois, Brigue, Charrat, Conthey, Drone, Glis, Granges, St-Léonard, Montana, Nax, Saxon, Sion, Ville d'Issert;

Vaud: Bex, Ollon, Villeneuve.

Exploitations abandonnées: Grisons: Cierfs; Schwyz: Gersau, Vorder-Wäggithal.

4° Sable de quartz. Exploitations en activité: Berne: Bellelay, Fuet, Moutier, Souboz.

5° Terre réfractaire. Exploitations en activité: Berne: Bonfol, Court, Lengnau; Schwyz: Einsiedeln; Soleure: Matzendorf.

Exploitation abandonnée: Soleure: Granges.

V. Matériaux de construction et pierres employés directement.

1° Ardoises. Exploitations en activité: Berne: Frutigen; Glaris: Engi, Matt;

Grisons: Fellers, Schleuis, Seewis, Sils, Tinzen; Unterwald-le-Haut: im Schild; Uri: Attinghausen; Valais: Bovernier, Châteldard, Collonges, Doréaz, Môrel, Nendaz, Orsières, Outre-Rhône, Salins, Salvan, Savièse, Sembrancher, Vernayaz, Ville d'Issert.

2° Granit. Exploitations en activité: St-Gall: Bildhaus; Grisons: Andeer, Bellaluna, Bivio, Bondo, Brusio, Filisur, Perdatsch, Poschiavo, Soglio, Spiner Bad, Surlei; Schwyz: Brunnen, Gersau, Morschach; Tessin: Avegno, Brione, Cabiolo, Cuneo, Lamone, Lodrino, Medeglia, Al Piano, Polleggio, Riveo, Sigirino, Zegna; Uri: zum Dorf, Göschenen, Hôpital du St-Gothard, Wäsen, Wülen; Valais: Bovernier, Brigue, Colombey.

3° Grès, molasse. Exploitations en activité:

Appenzell Rh.-Ext.: Speicher, Teufen, Trogen, Waldstad; Appenzell Rh.-Int.: Appenzell;

Argovie: Brittnau, Brugg, Buttikon, Entfelden, Henschikon, Ittenthal, Killwangen, Kirchleerau, Lenzbourg, Mägenwil, Marchstein, Neuenhof, Oberhofen, Othmarsingen, Rütihof, Schinznach, Tägerig, Teufenthal, Uerkheim, Veltheim, Wittwil, Wurenlos;

Bâle-Campagne: Hemmiken, Rickenbach;

Bâle-Ville: Riehen;

Berne: Aarwangen, Affoltern, Belp, Berthoud, Bolligen, Durrenroth, Grubenwald, Huttwyl, Krauchthal, Madiswil, Melchnau, Oberbourg, Ochlenberg, Ostermündingen, Riedwil, Rohrbach, Ruessau, Ruggisberg, Schwarzenburg, Ursenbach, Walterswil, Worb;

Fribourg: Alterswil, St-Antoni, Arconciel, Bösing, Klein-Bösingen, Bollion, Châbles, Châtel-St-Denis, Chatillon, Corbaz, Corpataux, Courlevon, Echarlens, Ecuwillens, Ependes, Essert, Farvagny, Flamatt, Fribourg, Giffers, Granges-Pacot, Granges-la-Molière, Granges-de-Vesins, Grolley, Guin, Hauterive, Heitenried, St-Loup, Lovens, Mannens, Marly, Massonnens, Matran, Montagny-les-Monts, Mont-Vully, Môtier, Murist, Neyruz, Nierlet, Noréaz, Oleyres, Pierrafortscha, Planfayon, Pont-la-Ville, Porsel, Praratoud, Prez, Rossens, Rue, Sciry, Senèdes, Tavel, Treyvaux, Überstorf, Ursy, Vauderens, Vaulruz, Villargiroud, Villard-Volard, La-Vonnaise, Vuisternens, Wunnwil;

St-Gall: Abtwil, Bauried, Bildhaus, Bolligen, Buchen, Dornach, St-Gall, St-Joseph, St-Margarethen, Monstein, Oberdorf, St-Peterzell, Staad, Schmerikon, Wattwil;

Glaris: Diesbach, Ennenda, Schwanden;

Lucerne: Adelwil, Altshofen, Buchenrain, Dagmersellen, Diexikon, Ennetborw, Geiss, Grosswangen, Horw, Klepfen, Littau, Lucerne, Mauensee, Neuenkirch, Niederwyl, Oberkirch, Riechenthal, Russwil, Schötz, Wiggern;

Schaffhouse: Beggingen, Unterhallau;

Schwyz: Bäch, Biberbrück, Einsiedeln, Küssnacht, Nuolen, Pfälikon, Schindellegi, Tuggen, Wollerau;

Soleure: Luterswil, Schnöttwil, Soleure;

Thurgovie: Bettwiesen, Ezwilen, Frauenfeld, Illighausen, Oberkirch, Sitterdorf, Weinfelden;

Vaud: Le Chêne, Cheseaux, Combremont, Crissier, Donatrye, Grandvaux, Lausanne, Mézières, Oron-la-ville, Pâquier, Savigny, Treytorrens, Villars-Bramard;

Zoug: Aegeri, Menzingen, Walchwil;

Zurich: Benken, Hegi, Meilen, Räterschen, Schwamendingen, Veltheim, Wildisbuch, Ober-Winterthur.

4° Marbre. Exploitations en activité: Grisons: St-Anna, Cresta, Hinter-rhein, Präszin, Savognin, Vrin; Tessin: Meride, Rancate; Uri: Andermatt; Valais: La Bâtiaz, Evouettes, Leytron, St-Maurice, Monthey, Muraz, Saillon; Vaud: St-Triphon, Villeneuve.

5° Pierres calcaires. Exploitations en activité:

Argovie: Aarau, Aarbourg, Auenstein, Baden, Birrenlauf, Brugg, Buren, Dänikon, Degerfelden, Deutschbüren, Effingen, Endingen, Ennelbaden, Erlinsbach, Gebensdorf, Nieder-Gösgen, Hausen, Herzach, Kaisten, Kienberg, Koblenz, Küttigen, Laufenbourg, Lupfig, Magden, Mellikon, Mumpf, Reuenthal, Ueken, Veltheim, Wegenstetten, Wildeg, Wölflinswil, Wurenlingen, Zeiningen;

Bâle-Campagne: Arlesheim, Buckten, Diegten, Dorneck, Eptingen, Ettingen, Gelterkinden, Gempen, Grellingen, Hölstein, Känerkinden, Lauwil, Liestal, Mönchenstein, Muttenz, Nenzlingen, Nuglar, Olsberg, Oltingen, Pratteln, Waldenbourg, Wenslingen, Zeglingen;

Berne: Allermé, Alle, Bienne, Boécourt, Boncourt, Bourignon, Brelicourt, Bressancourt, Buix, Bure, Cheveney, Coeue, Courfaivre, Courgenay, Courroux, Courrendlin, Court, Courtedoux, Courtelary, Courtemaury, Damvant, Delémont, Ederschwiler, Epauvillers, Fahy, La Ferrière, Fontenais, Frinvilier, Grandfontaine, St-Imier, Laufon, Liesberg, Lucelle, Miécourt, Moutier, Neuveville, Ocourt, Pleuouse, Pont, Porrentruy, Rebeuvelier, Reclère, Reuchenette, Roche, Rocourt, Rossemaison, Seulete, Sonceboz, Sonvilier, Soyhières, Tavannes, Tramelan-dessus, St-Ursanne, Vendin-court, Villars, Zwingen;

Fribourg: Bellegarde, im Fang, Grandvillars, Neirivue, La Tour-de-Trême;

St-Gall: Buchel, Buchs, Hirschen-prung, Klein-Mels, Montlingen, Murg, Quarten, Sevelen, Trübbach, Wesen;

Glaris: Nettelstal, Urnen;

Grisons: St-Antonien, Coire, Davos Dörfli, Davos Platz, Fanas, Felsberg, Flims, Hauenstein, Jenins, Klosters, Laax, Langwies, Malans, Mayenfeld, Pfäfers, Ragatz, Saas, Tamins, Trins, Untervaz, Vadura;

Neuchâtel: Boimod, les Brenets, Chaux-du-Milieu, Hauterive, Les Loges, Neuchâtel;

Schaffhouse: Altdorf, Beringen, Hermenthal, Herblingen, Löhningen, Neuhäusen, Osterfingen, Schaffhouse, Schleithin, Siblingen, Thamingen, Unterhallau;

Schwyz: Brunnen, Gersau, Schwyz;

Soleure: Ober-Buchsiten, Egerkinden, Granges, Hauenstein, Himmelried, Hofstetten, Lommiswil, Mariastein, Metzleren, Oberdorf;

Unterwald-le-Bas: Stanzstad;

Uri: Attinghausen, Fluellen, Sisikon;

Valais: Bouveret;

Vaud: Agiez, Chamblon, Château-d'Oex, Eclépens, Roche, La Sarraz.

6° Pierres ollaires. Exploitations en activité: Grisons: Dissentis, Prdatsche, Pontresina, Sedrun, Surrhein; Uri: Andermatt, Bristen, Zum Dorf, Hospenthal; Valais: Bonâtchèse, Mühlebach, Oberwald, Ried, Rosswald, Stalden, Ulrichen, Val d'Anniviers, Val d'Hérens, Viège. (A suivre.)

Tarifs des chemins de fer suisses. Nous empruntons à la Feuille fédérale suisse les publications suivantes:

a. **Central suisse.** Le 1^{er} décembre prochain entrera en vigueur un tarif des marchandises pour le service direct entre les stations du chemin de fer Central suisse et du Sud de l'Argovie, d'une part, et les stations du Gothard, d'autre part. Par le présent tarif sont annulés et remplacés: 1^o le tarif des marchandises pour le service direct entre les stations du Sud de l'Argovie et Bremgarten, d'une part, et les stations du Gothard, d'autre part, du 1^{er} juin 1882; 2^o les taxes entre Bâle et les stations du Gothard, contenues dans le fascicule 1^{er} du tarif des marchandises Nord-Est suisse, etc., Gothard, du 1^{er} juin 1882. Le public peut se procurer ce tarif, à fr. 2.30 l'exemplaire, aux stations.

b. **Nord-Est suisse.** 1^o Pour le transport des vins, de l'alcool et de l'esprit-de-vin en chargements de 5000 et 10,000 kg, de même que pour le transport, sous condition de tonnage, des fûts vides, en retour ou allant en remplissage, entre des stations de l'Autriche-Hongrie, d'une part, et des stations des chemins de fer de l'Union suisse, du Nord-Est suisse, du Central suisse, de l'Emmental et du Jura-Berne-Lucerne, d'autre part, des nouveaux tarifs exceptionnels ont été mis en vigueur le 1^{er} novembre 1884. On peut en prendre connaissance et s'en procurer des exemplaires, à 30 ct., au bureau des tarifs, de même qu'aux stations intéressées. Ces nouveaux tarifs suppriment et remplacent les taxes pour les vins, l'alcool et l'esprit-de-vin renfermés dans les tarifs actuels des marchandises austro-hongroises-suisse, à l'exception des taxes pour les stations des chemins de fer de la Suisse Occidentale et de celles pour Delle-transit, Verrières-transit et Genève-transit, lesquelles n'éprouvent pour le moment aucun changement. Les taxes directes des nouveaux tarifs peuvent aussi être appliquées, suivant les dispositions et sous les restrictions contenues dans les tarifs aux réexpéditions qui ont lieu d'une des stations de passage austro-suisse et en particulier aux envois réexpédiés de Romanshorn. Le tarif de réexpédition de et à Romanshorn-transit, du 15 octobre 1884, a cessé d'être applicable pour les vins, l'alcool et l'esprit-de-vin en wagons complets, à partir de la mise en vigueur des tarifs directs susmentionnés.

2^o Le tarif pour le service des marchandises silésien-suisse du 20 mai 1880, et ses annexes, cesseront définitivement d'être applicables, et ce dans toute leur étendue, à partir du 31 décembre prochain. Un nouveau tarif correspondant ne sera pas introduit pour le moment.

Concours d'horlogerie. Les concours organisés à la Chaux-de-Fonds et dont nous avons donné connaissance en leur temps, ont eu lieu. Celui destiné aux travaux d'horlogerie avait un caractère local, il a réuni 14 ouvriers et 22 apprentis, tous de la Chaux-de-Fonds. Pour le concours cantonal d'outils, 16 concurrents se sont présentés, dont 4 de la Chaux-de-Fonds, 2 de Neuchâtel, 2 du Locle, 4 de la Brévine et 5 de Couvet. Les travaux ont été exposés du 5 au 12 octobre et ce dernier jour on procéda à la distribution des prix qui représentaient une valeur de 1100 fr.

— La section d'horlogerie de Genève se propose d'ouvrir différents concours cet hiver. L'un d'eux portera sur un travail écrit concernant la construction du mouvement de la montre, et surtout le réglage, les échappements, les engrenages, etc.; le second concours aura pour objet la présentation d'un calibre remontoir, avec lequel on puisse faire une montre bonne, simple et bon marché; le troisième concours, enfin, a trait à des boîtes de montre, sans distinction de métal, brutes ou terminées, la décoration proprement dite étant hors concours.

Internationale Ausstellung in Königsberg (Preußen).

Der schweizerische Konsul in Königsberg hat dem schweizerischen Handels- und Landwirtschaftsdepartement mitgeteilt, daß daselbst vom Mai bis August 1885 auf Veranlassen des gewerblichen Zentralvereins der Provinz Ostpreußen eine internationale Ausstellung aller Arten Arbeits- und Hilfsmaschinen, Instrumenten, Apparaten und Werkzeugen für das Kleingewerbe und Handwerk stattfinden werde. Es sollen auch Motoren aller Art, deren Betriebskraft 5 Pferdekraft nicht übersteigt, sowie ganze Einrichtungen für den gewöhnlichen Kleinbetrieb zugelassen werden. Es wird in Aussicht genommen, von einer besonderen Sachverständigen-Kommission auf Wunsch des Ausstellers Prüfungen der Ausstellungsgegenstände hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit, Brauchbarkeit oder Leistungsfähigkeit anstellen zu lassen. An die Kosten der Betriebskraft für Ingangsetzung ihrer Maschinen leisten die Aussteller die Hälfte. Die Gegenstände können gegen Entrichtung von 5 % der Kaufsumme vom Platze verkauft werden, wenn sie vorher durch andere Exemplare ersetzt werden. Die Platzmiete beträgt per Quadratmeter:

10	Mark für Bodenfläche	} im geschlossenen gedeckten Raum.
5	» » Wandfläche	
5	» » Bodenfläche	} im überdachten offenen Raum.
2	» » ungedeckte Bodenfläche.	

Anmeldungen sind spätestens bis 1. Februar 1885 in doppelter Ausfertigung unter der Adresse: „Internationale Ausstellung in Königsberg i. Pr.“ zu bewerkstelligen.

Internationale Ausstellung in New-Orleans. 16. Dezember 1884 bis 31. Mai 1885. Mit dieser Ausstellung wird ein internationaler Kongreß verbunden werden, der am 10. Februar 1885 beginnt und an dem Repräsentanten des Baumwollhandels, der Baumwollindustrie, Erfinder von Maschinen und Werkzeugen (bei der Baumwollindustrie verwendbar) teilnehmen können. Eine Einladung zur Beschickung dieser Konferenz ist an alle Staaten ergangen.

Ernten. Der diesjährige Ertrag der Reisernte in Italien beläuft sich auf 7'462,000 hl und beträgt etwa 97,17 % einer Mittelernte. Die Qualität der Frucht wird als gut bezeichnet. — Die Getreide-Ernte in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika beläuft sich auf ca. 1800 Millionen Bushels, d. i. etwas mehr als 26 Bushels pro Acre; die Qualität des Getreides scheint allenthalben besser zu sein als im Vorjahre. Die Kartoffelernte übersteigt 190 Millionen Bushels.

Encouragements donnés aux laiteries en Italie. Nous avons déjà annoncé dans le n° 92 de la Feuille qu'un concours à primes entre laiteries avait été institué en Italie par décret, du 8 novembre 1884, du ministre de l'agriculture, de l'industrie et du commerce de ce pays. Ce concours doit contribuer, dans la pensée du ministre, à la constitution d'un bon nombre de laiteries, qui, si elles ne sont pas toutes organisées sur les bases prescrites par le concours, n'en seront pas moins utiles pour cela, car elles propageront chez les populations rurales le principe fécond de l'association. Voici maintenant les principales dispositions de ce décret:

Art. 1. Il est ouvert un concours pour les laiteries sociales ou privées. Les primes suivantes lui sont affectées: 2 primes de 1^{re} catégorie, classe I de 1000 lire; 2 primes de 1^{re} catégorie, classe II de 1000 lire; 2 primes de 1^{re} catégorie, classe III de 1000 lire; 4 primes de 2^{me} catégorie de 500 lire; 4 primes de 3^{me} catégorie de 200 lire.

Le montant de ces primes devra être employé à l'amélioration des locaux, à l'acquisition de machines ou ustensiles pour la caséification, à tout autre but destiné à réaliser des progrès dans la fabrication et au développement de l'établissement primé.

Art. 2. Les laiteries sociales qui remplissent les conditions suivantes, peuvent concourir pour les prix de la 1^{re} catégorie, classe I:

a. Etre entrées en activité dès la date de la publication du présent décret au 30 avril 1885;

b. se composer d'au moins 10 sociétaires;

c. avoir un fromager payé, attaché exclusivement à la laiterie;

d. être organisées sur la base de statuts disposant que la participation à la société est obligatoire pour ses membres durant une période de trois ans au moins;

e. recueillir 300 litres de lait au moins par jour;

f. ne pas avoir uniquement pour but la fabrication de produits lactés, mais aussi la vente de ces produits (beurre et fromage), ou d'un de ces produits, lorsque la laiterie se destine exclusivement ou principalement à la fabrication de l'un d'eux seulement. (Les sociétaires ont cependant la faculté de retirer en nature la part de produits nécessaire aux besoins de leurs familles respectives.)

Art. 3. Peuvent concourir aux primes de la 1^{re} catégorie, classe II, les laiteries sociales:

a. qui entrent en activité dans la période sus-énoncée;

b. qui auront le mieux su imiter la fabrication des fromages étrangers les plus estimés dans le commerce, comme: Emmenthal, Gruyères, maigre, gras et mi-gras, Chester, Bettelmatt, Roquefort, Brie, Bondons, etc.;

c. qui prennent l'engagement, lorsqu'elles sont de constitution récente, d'employer à cette fabrication 100 hectolitres de lait annuellement, quel que soit d'ailleurs le nombre des sociétaires.

Art. 4. Les laiteries constituées soit par association, soit par l'initiative privée, qui existaient déjà avant la promulgation du présent décret, peuvent participer au concours pour les primes de la 1^{re} catégorie, classe III: si elles ont livré à la fabrication 100 hectolitres de lait au moins dans le cours d'une année et si elles ont bien su imiter la fabrication des fromages étrangers ci-dessus désignés.

Art. 5. Les primes de la seconde catégorie sont destinées aux laiteries qui auront observé la propreté, facilité la fabrication, économisé le temps et le combustible, fait usage d'ustensiles nouveaux, fabriqué des fromages du pays ou imité les fromages étrangers de la manière la plus parfaite. Les laiteries non constituées par sociétés ne peuvent concourir que pour les deux dernières classes de primes; les laiteries sociales, même celles qui ont été ouvertes avant la période plus haut mentionnée, sont admises à concourir dans les 4 premières classes.

Art. 6. Les primes de la 3^{me} catégorie sont destinées aux laiteries qui sauront le mieux utiliser les résidus de la fabrication du fromage, pour en tirer des produits secondaires. Les dispositions de l'article précédent relatives à l'admissibilité au concours, s'appliquent à celui-ci.

Art. 7. Un motif de préférence dont il sera tenu compte dans le classement des primes de même genre, sera le fait d'avoir admis avec des résultats favorables, des apprentis et surtout ceux du sexe féminin, dans leurs laboratoires.

Art. 9. Il est établi deux primes de 1000 lire chacune pour les laiteries sociales ou privées qui, durant six mois de l'année, fabriqueront exclusivement du beurre au moyen de l'écrémuse mécanique.

Art. 10. Six primes de 50 lire chacune sont établies pour les fromagers des laiteries prenant part au concours et qui auront donné des preuves de leur capacité dans la fabrication des produits de l'industrie laitière de quelle qualité que ce soit.

De ces primes, quatre sont réservées aux fromagers des laiteries sociales et les deux autres aux fromagers de toutes les laiteries indistinctement.

Art. 11. Le ministre laisse en outre au jury la faculté d'adjoindre aux primes en espèces des diplômes spéciaux de premier et de second degré, qui seront conférés aux laiteries s'étant réellement distinguées soit par l'introduction d'améliorations, soit par d'honnêtes résultats obtenus dans la fabrication.

Art. 12. Un des membres du jury de concours au moins, devra visiter les établissements prenant part au concours et spécialement ceux qui aspirent aux récompenses établies par les articles 3, 4, 5 et 9 du présent décret.

Auszüge aus fremden Konsularberichten. Die Schafwollindustrie Belgiens hat nun schon zwei Jahre eine harte Prüfung durchzumachen gehabt, was in Verviers, dem Mittelpunkt dieses belgischen Fabrikationszweiges, zu zahlreichen und empfindlichen Katastrophen führte.

Die große Exportgesellschaft, welche in Brüssel gegründet wurde, scheint den gehegten Hoffnungen bisher nicht entsprochen zu haben. In Lüttich bestehen zwei ähnliche Gesellschaften, eine für den Export nach Rumänien und eine für denjenigen nach Afrika. Beide hatten bis jetzt noch keine glänzenden Resultate aufzuweisen. Dagegen hat das Lütticher Konsortium der Maschinen- und Metallproduzenten, welches besonders Südamerika ausbeutet, seinen Beteiligten nicht unbedeutende Bestellungen zugeführt. Diese Erfahrungen scheinen zu beweisen, daß die richtige Lösung der wichtigen Exportfrage sich nicht in der Konstituierung großer Aktiengesellschaften, welche die verschiedensten Artikel führen sollen, sondern in der Verbindung von zusammenhängenden Industrien zu finden ist, welche ihre Tätigkeit auf die durch die Theilnehmer produzierten Artikel beschränkt.

Die Baumwollindustrie Gents litt im Jahre 1883 unter jenem Druck, der auf den meisten großen Industrien dieses Landes lastete. Trotz der billigen Preise des Rohstoffes, welche im Allgemeinen für den Industriellen eine günstige Lage schaffen, hat die Spinnerei nur einen sehr beschränkten Gewinn abgeworfen. Da das Angebot größer war als die Nachfrage, so mußten die Garne zu sehr niedrigen Preisen abgegeben werden. Die einheimische Konkurrenz macht es nothwendig, wohlfeil zu erzeugen; Vermehrung der Produktion zu dem Behufe, um die allgemeinen Kosten zu verringern, wird als ein Mittel betrachtet, um zu diesem Ziele zu gelangen, und jene Waaren, welche nicht im eigenen Lande konsumiert werden können, müssen auf fremde Märkte geleitet werden. Die mäßige Lage der Weberei hat im Jahre 1883 weitere Fortschritte gemacht. Die Spinnerei erhebt wohl auch Klagen, sie kann sich aber doch manchmal wenigstens befriedigt erklären. Die Jahre 1881 und 1882, z. B., waren ihr günstig, die Weberei dagegen befindet sich am Schlusse eines jeden Jahres in peinlichen Verhältnissen. Wenn diese beiden Industrien Perioden einer Krisis durchzumachen haben, so kommen für die erstere immer wieder Zeitabschnitte erneuerter Tätigkeit und günstiger Geschäftslage, während die letztere forwährend nur über schlechte Verkaufspreise und andere nachtheilige Einflüsse zu klagen hat.

Die Leinenindustrie, deren Interessen in der Provinz Gent eng verknüpft sind mit denjenigen der Landwirtschaft, hat eine lang anhaltende Krisis zu überstehen gehabt, von welcher der wichtigste Zweig endlich erlöst zu sein scheint, aber auch das erst seit einem oder höchstens zwei Jahren. Die Flachsspinnerei erfreut sich einer verhältnißmäßig günstigen Lage, welche sie dem niedrigen Preise des von ihr verarbeiteten Rohstoffes zu danken hat. Der Flachsbaue hat thatsächlich in sämtlichen Produktionsländern bereits mehrere Jahre nach einander sehr gute Ergebnisse geliefert, was zur natürlichen Folge hatte, daß der Spinnerei ein ungewohnter Ueberfluß an Rohstoff zur Verfügung gestellt wurde, und daß die Preise desselben sich ungemein niedrig stellten. Dadurch wurden die Spinner ermutigt, sich in einem ausgedehnteren Maße zu engagieren, als es zu geschehen pflegt, wenn die Flachspreise den Durchschnitt der ergebigen Jahre übersteigen. Es ist eine feststehende Thatsache, daß die belgische Leinenweberei nicht im Stande war, der Spinnerei, von der sie genährt wird, im Verhältniß zu ihrer ehemaligen Bedeutung einen erhöhten Konsum zuzuführen. Das rührt von der ungünstigen Lage her, in welche die Leinwandfabrikanten durch die in mehreren Ländern jüngst durchgeführten Tariferhöhungen versetzt wurden. Es wird für Alle zur unabwiesbaren Nothwendigkeit, auf fernem Märkten Ersatz zu suchen für den Ausfall, den ihnen jene protektionistischen Maßregeln in Europa gebracht haben. Der thatsächliche Erfolg, den einige

von ihnen in dieser Richtung bereits errungen haben, wird den Anderen, die sich in gleicher Lage befinden, als Anspornung dienen, ihnen auf der eingeschlagenen neuen Bahn zu folgen.

Extraits des rapports des consuls étrangers. L'industrie chimique occupe dans ce moment en Allemagne 63,000 personnes, et le nombre des fabricants s'élève à 2000, savoir: pour la Prusse, 938; Bavière, 159; Saxe, 135; Wurtemberg, 218; Bade, 106; et pour le reste de l'Allemagne, 454.

De ces deux mille fabriques, 258 se livrent particulièrement à la fabrication des acides et des sels; 332 à celles des drogueries et des couleurs; 595 fabriquent des huiles, des essences, de la parfumerie, des bougies, des savons; 100 des laques et des vernis; 160 des allumettes; 77 des matières explosibles; 201 de la colle et des engrais artificiels; et les 277 autres, des produits chimiques de différentes espèces.

Mesures contre le choléra. Turquie. Nous devons les renseignements qui suivent à l'obligeance de M. Edouard Quartier des Brénets (Neuchâtel), en passage à Constantinople:

La Turquie a établi des quarantaines à bord des navires, savoir: pour les provenances de la mer Noire (sauf Sébastopol) à Kavac (entrée du Bosphore), durée 10 jours; pour celles de la Méditerranée (sauf Trieste) à Clerzomène (Clazomènes?), durée 10 jours et pour celles de Trieste, durée 5 jours.

Les frais supplémentaires qui résultent du prolongement de séjour à bord durant la quarantaine, sont fixés sur les vapeurs du Lloyd austro-hongrois (voie de Varna) à 25 piastres par jour pour les I^{re} classes et à 17 piastres 50 par jour pour les II^e classes, vin non compris pour les deux classes. Il est en outre perçu une finance de 5 piastres par jour, soit fr. 10.75 environ pour les dix jours de quarantaine, destinée à subvenir aux dépenses occasionnées par le conseil international de santé.

— Brésil. Les ports du Brésil sont fermés pour les vaisseaux venant de France.

— Etats-Unis de l'Amérique. Une circulaire de la trésorerie, interdisant l'importation des chiffons provenant des endroits contaminés, déclare contaminés la France, l'Italie, tous les ports de la Méditerranée et les ports français.

Deutschlands Bezug von Baumwolle. Das Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin hat Anfang Oktober d. J. Erhebungen darüber angeordnet, welche unter den in Deutschland betriebenen Baumwollspinnereien zur Zeit ihren Rohmaterialbedarf durch unmittelbaren Bezug aus den Ursprungsländern entweder ganz oder theilweise decken und welche unter den größeren Baumwollspinnereien Deutschlands mit Baumwollwebereien oder andern, ihre Fabrikate weiter verarbeitenden Industriezweigen, wie Stickerei, Bleicherei, Färberei verbunden sind oder diese sonst in eigenen Fabriken vertreiben.

Ueber das Ergebnis dieser Erhebungen berichtet das Centralorgan für die Interessen der Volkswirtschaft: «Was im Besonderen den deutschen Norden angeht, so haben die angestellten Erhebungen ergeben, daß die größeren Spinnereien in der Regel ihren Hauptbedarf aus den Ursprungsländern direkt beziehen; selbst die mittleren und kleineren beziehen nicht selten direkt. In vielen Fällen wird die schwimmende Waare gekauft, während auf dem europäischen Markt kaum der vierte Theil des Gesamtbedarfs angekauft wird. — Uebrigens ist bei der Art des Bezuges die Konjunktur maßgebend, die individuelle Meinung bezüglich des Vortheils dieser oder jener Bezugsart, Stabile Verhältnisse bestehen nicht und die zu irgend einem Zeitpunkt vorherrschende Bezugsart kann nicht als maßgebend angesehen werden. Bei dem großen Verbrauch von ostindischer Baumwolle in Deutschland ist anzunehmen, daß der direkte Bezug vom Ursprungslande zunehmen wird, sobald als direkte Dampfverbindungen mit den ostindischen Baumwollhäfen, namentlich zwischen Bombay, Kolombo, Kalkutta und Bremen und Hamburg eingerichtet sind. Die Errichtung einer überseeischen Bank wird auch bedeutenden Einfluß ausüben.

«In Bezug auf den kombinierten Betrieb der größeren, wie auch mittleren und selbst der kleineren Baumwollspinnereien mit Weberei, Zwirnerei, Bleicherei, Färberei oder Schlichterei, so sind sehr viele Spinnereien mit Baumwoll-Weißweberei, andere mit Garnschlichterei, Bleicherei, Färberei verbunden; in einigen Fällen ist Druckerlei damit vereinigt, in anderen Zwirnerei.»

Verschiedenes. Schweiz. Der Weintrag der französischen Schweiz wird dem Bulletin financier suisse für dieses Jahr auf etwa 60 Millionen Liter geschätzt; der Durchschnittspreis des Liters auf 50 Ct.

Der kantonale landwirtschaftliche Verein von Baseland beschloß, die Weidenkultur einzuführen, um dadurch der Korbflechterei im Kanton Eingang zu verschaffen.

Am 30. November hält der zürcherische kantonale Gewerbeverein in Zürich Generalversammlung. An derselben werden Vorträge gehalten über das Kreditwesen, über Fachgerichte, obligatorische Unfallversicherung, Gewerbeschulzgesetzgebung und Submissionswesen.

— Ausland. Der Kreis Schwaben und Neuburg beabsichtigt, im Jahre 1886 eine Kreis-Gewerbe-Industrie- und landwirtschaftliche Ausstellung in Augsburg abzuhalten.

— Die englische Strohhut-Manufakturindustrie, deren Centrum Luton ist, soll sich in sehr gedrückter Lage befinden.

In Folge einer Lohnreduktion von 25 Rp. per Tag haben 300 Arbeiter der Baumwollfabrik Champalle im Städtchen Thizy (Rhône-Departement) die Arbeit eingestellt.

Den Berichten der Münzdirektion der Vereinigten Staaten zufolge hat die Goldproduktion in Amerika in diesem Jahre gegenüber dem Vorjahre um 1 Million Dollars abgenommen, während die Silberproduktion um 2 Millionen Dollars zunahm.

Divers. Suisse. La société cantonale d'agriculture de Bâle-Campagne a décidé d'introduire la culture de l'osier dans le canton en vue de développer l'industrie de la cannerie.

Rechtssprechung. Vertragsschließung durch Stellvertretung. Das Obergericht Zürich führte in einem Urtheil vom 9. September d. J. aus, daß die Vollmacht für Jemanden Geschäfte abzuschließen, verbunden mit dieser Absicht seitens des Mandanten nicht genüge, um den Satz zu rechtfertigen, daß die Wirkungen des Vertrages unmittelbar zwischen dem Mandanten und dem Dritten zur Existenz gelangt seien. Vielmehr muß weiter hinzukommen, daß das Vollmachten- bzw. Stellvertretungsverhältnis dem Dritten erkennbar geworden sei. Das Gesetz verlangt aber nicht, daß der Vertreter sich ausdrücklich als solcher zu erkennen gebe, sondern anerkennt auch dann, daß lediglich der Vertretene unmittelbar berechtigt und verpflichtet werde, wenn der andere Theil aus den Umständen auf das Vertretungsverhältnis schließen mußte (Art. 37, Obl.-R.). Sobald daher in concreto die dem Vertragsabschluß vorliegenden und denselben begleitenden, dem Dritten bekannten Umstände der Art sind, daß sie ihn bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit auf das Vorhandensein des Vertretungsverhältnisses führen mußten, so ist nach dem Gesetze anzunehmen, daß er solches auch wirklich erkannt habe und deshalb die vertraglichen Wirkungen direkt zwischen ihm und dem Mandanten in's Leben getreten seien.

Ausfuhr aus Spanien. — Exportations d'Espagne.

Nach der Gaceta de Madrid. — D'après la Gazette de Madrid.

Januar bis Ende September — Janvier jusqu'à fin septembre.

	1883	1884	
Korkpfropfen Tausende — Milliers	713,032	650,227	Lüge en bouchons
Kork in Platten q	16,216	23,236	feuilles et bandes.
Spargros, rohes	261,604	212,497	Sparte brut.
" verarbeitetes	4,928	11,464	" ouvré.
Mandeln	20,434	11,865	Amandes.
Getrocknete Trauben	115,553	89,279	Raisins secs.
Citronen	17,688	20,948	Citrons.
Orangen	—	768,880	Oranges.
Wein, gewöhnlicher hl	6'159,939	4'521,520	Vins ordinaires.
" Xeres u. dgl.	206,240	178,940	" de Xeres et similaires.
" Liqueur	109,482	80,563	" de liqueur.

Situation de la Banque de France.

	6 novembre	13 novembre		6 novembre	13 novembre
Encaisse métalle	2,079,786,792	2,069,769,055	Circulation		
Portefeuille	857,102,716	899,903,561	de billets	2,890,166,685	2,882,362,230
Avances sur nantissement	306,151,616	299,637,220			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	6 novembre	13 novembre		6 novembre	13 novembre
Encaisse métallique	94,442,524	92,392,835	Circulation	337,249,970	341,407,180
Portefeuille	289,094,970	283,260,807	Comptes courants	70,599,445	60,214,008

Situation de la Banque d'Angleterre.

	6 novembre	13 novembre		6 novembre	13 novembre
Encaisse métalle	19,298,157	19,319,209	Billets émis	34,240,585	34,106,705
Réserve de billets	8,709,663	8,798,315	Dépôts publics	4,180,452	4,444,050
Effets et avances	22,387,140	21,866,689	Dépôts particuliers	28,597,475	22,640,007
Valeurs publiques	13,709,998	13,709,998			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Ottobre	31 Ottobre		20 Ottobre	31 Ottobre
Moneta metallica	252,102,454	243,749,378	Circolazione	518,897,223	530,807,943
Portafoglio	261,400,044	251,044,560	Conti correnti a vista	30,463,338	24,511,186
Fondi pubblici e titoli diversi	151,854,872	151,506,355	Conti correnti a scadenza	67,914,823	68,053,959

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeitenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Verlag der J. Dalspichen Buchh. in Bern. Bundesgesetz über das Obligationenrecht. Deutsch, französisch und italienischer Text. Amlf. beglaubigte Ausgabe. Mit vollständig. Sachregister, bearb. v. Nat.-Rath Niggeler. Brochirt Fr. 5, in Leinw. Fr. 6, in Leder Fr. 7. Das Sachregister allein Fr. 1.

On peut encore se procurer la première année (1883) de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. à l'expédition de cette feuille (imprimerie Jent & Reinert à Berne).

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten

zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

Un comptable
sérieux et capable trouverait de suite un emploi bien rétribué dans une maison de commerce et fabrication de la Suisse française. On donnerait la préférence à une personne qui pourrait, par un apport de fonds, de 15 à 20 mille, s'intéresser dans les affaires de la maison. — Adresser les offres à M. Alfred Jeanmaire à Bienne, qui les transmettra.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'hôtellerie.